

STEINGRUPPE

1



BLICK AUS MITTE NACH WESTEN

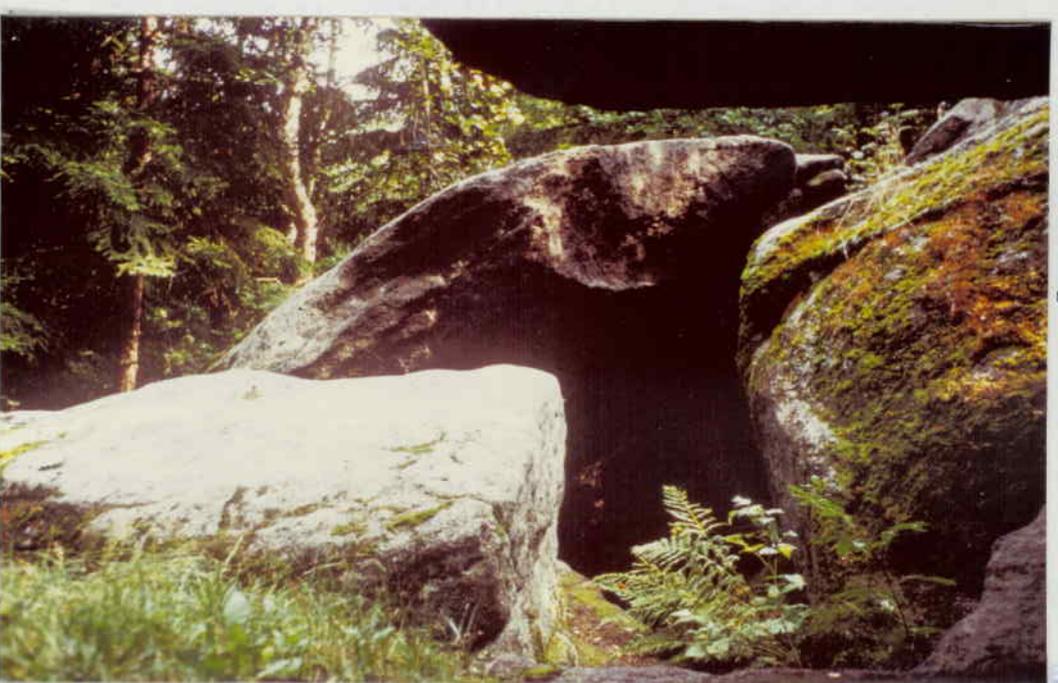
STANDORT  
FOTO 3 (UNTER  
↓ DER STEINGRUPPE)

2



BLICK AUS MITTE NACH OSTEN

3



BLICK AUS DER WESTLICHEN "HÖHLE" GEGEN DIE ÖSTLICH GELEGENE "HÖHLE"

1955

FOTOS:  
C. B. A. *[Signature]*

Die Höllstein-Graselhöhle bei Litschau (6845/142)

B.u.M. KÖRNER

Etwa 2 km südlich von Litschau (exakt 165 Grad) ist in der ÖK 50/5, Blatt Gmünd, eine Felsgruppe namens Höllstein eingezeichnet. Dieser wurde im Zuge einer Wanderung ein Besuch abgestattet, und groß war unser Erstaunen, daß vor der etwa 5 m hohen Felsgruppe eine mit einer lustigen Zeichnung gestaltete Holztafel mit der Aufschrift "Graselhöhle" aufgestellt war. Nach einem gewagten Sprung vom (auf der ÖK nicht als solcher bezeichneter) Wanderweg über den Föhrenbach zu jener Felsgruppe steht man tatsächlich vor einer kleinräumigen Höhle in 540 m Seehöhe.

Zwei weit vorkragende, überdeckende Steine bilden einen trockenen, an der südlichen Stelle nur 0,2 bis 1 m hohen Vorplatz, von dem der äußere Teil durch den Bach in Anspruch genommen wird. Quetscht man sich an einem der Steine vorbei, vermag man sich in einen gut 3 m langen Felsspalt zu zwängen, der schließlich immer enger und damit unpassierbar wird. Das Ende der Abrißkluft bilden Klemmblöcke. Das Ergebnis einer also gleich er-

folgten Vermessung beläuft sich auf gigantische 5 m Länge und einen Höhenunterschied von +2 m.

Im Eingangsbereich befand sich eine reichhaltige Flora, es dominieren Moose, Flechten, Farne und Klee.

Scharfkantig abgeschnittene Steine am Rande des Baches zeugen von einer Nutzung als Steinbruch in der Vergangenheit. Die Felsgruppe steht nicht unter Naturschutz, zumindest weist keine Tafel auf eine etwaige Unterschutzstellung hin.

\*\*\*\*\*